

GESCHÄFTSBERICHT UND RECHNUNG 2016



GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.30 Uhr,
in der Aula der Kantonsschule Romanshorn

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2016 der Politischen Gemeinde Romanshorn
2. Rechnung 2016 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Übernahme Bahnhof- und Alleestrasse
4. Information Erhalt Haushaltsgleichgewicht
5. Mitteilungen und Umfrage

Anträge

Der Stadtrat beantragt:

- a) dem Jahresbericht und der Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2016 zuzustimmen;
- b) die Rechnung des ausserhalb des Gemeindevermögens verwalteten Fonds (Seite 48) zu genehmigen.
- c) dem Antrag zur Übernahme der Bahnhof- und Alleestrasse in das Gemeindestrassennetz zustimmen.

Romanshorn, 28. März 2017 Für den Stadtrat
Der Stadtpräsident: David H. Bon
Die Stadtschreiberin: Bettina Beck

Titelbild: Neues Tanklöschfahrzeug der Stützpunktfeuerwehr

INHALTSVERZEICHNIS

Gemeindeversammlung und Anträge	S. 2
Vorwort	S. 4
Ressorts	
Ressort Präsidium, Finanzen und Verwaltung	S. 6
Ressort Ortsplanung und Baurecht	S. 12
Ressort Hoch- und Tiefbau	S. 14
Ressort Versorgung und Entsorgung	S. 16
Ressort Ordnung und Sicherheit	S. 18
Ressort Soziales	S. 20
Ressort Gesundheit	S. 22
Ressort Freizeit und Sport	S. 24
Ressort Verkehr und Integration	S. 26
Jahresrechnung	
Ergebnis Erfolgsrechnung	S. 29
Finanzierungsausweis	S. 30
Bilanz	S. 31
Zusammenzug Erfolgsrechnung	S. 32
Erfolgsrechnung nach Funktionen	S. 34
Investitionsrechnung nach Funktionen	S. 42
Landkreditkonto	S. 44
Liegenschaften im Finanzvermögen	S. 46
Finanzkennzahlen	S. 48
Pflegeheim-Fonds	S. 48
Regionales Pflegeheim Romanshorn	S. 50
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	S. 54
Strassenübernahme	S. 55
Bestellatalon für ausführliche Ausgabe	S. 59

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

2016 war geprägt von der Arbeit an Projekten und der Vorlage für eine zentrale Verwaltung am Bahnhofplatz. Die Rechnung der Stadt schliesst wie budgetiert mit einem Defizit ab. Die finanziellen Herausforderungen sind sehr anspruchsvoll.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss 2016 zeigt ein Defizit von 861'852.54 Franken und entspricht damit dem Budget und den Erwartungen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren konnte der Verlust nicht durch zusätzliche Einnahmen wie zum Beispiel höhere Grundstückgewinnsteuern kompensiert werden. Ebenfalls gingen die Steuernachzahlungen für vorangegangene Jahre stark zurück. Wie budgetiert, liegen die hauptsächlichen Zunahmen der Kosten in den Bereichen Verkehr und Soziale Wohlfahrt.

Die Kosten für Personal, Verwaltung und allgemeine Sachkosten blieben konstant und liegen sogar unter Budget. Der Kostendruck auf diese Bereiche nimmt aber trotzdem zu. Im Oktober 2016 beschloss der Stadtrat, das Haushaltsgleichgewicht mit verschiedenen Massnahmen mittelfristig wieder ins Lot zu bringen. Die Budgetgemeindeversammlung im November 2016 gab mit ihrem Beschluss gegen eine Erhöhung des Steuerfusses zusätzlich einen klaren Sparauftrag.

Anspruchsvolles wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld ist in den letzten Jahren sehr anspruchsvoll geworden. Unsere Unternehmen stehen stark unter Druck, sei es wegen der Konkurrenz im Inland oder

den Währungsproblemen. Letzteres spürt unsere vorwiegend auf Export ausgerichtete Industrie besonders stark. Erfreulicherweise ist die betriebliche Auslastung hoch und die Beschäftigungslage gut. Die Erträge bzw. Margen sind stark gesunken und bleiben unter grossem Druck. Dies führte zu hohen Steuerrückzahlungen an juristische Personen, was die Ertragslage der Stadt stark beeinträchtigt. Auf das Budget 2017 wurden die Erwartungen entsprechend angepasst.

Romanshorn, die Wohngemeinde – Romanshorn, die Hafenstadt

Romanshorn entwickelt sich sowohl als Wohngemeinde wie auch als Hafenstadt. Die Menschen, die sich hier aufhalten, fühlen sich wohl. Sowohl die Bevölkerung als auch der Stadtrat wollen, dass Romanshorn trotz starker Entwicklung überblickbar und wohnlich bleibt. Das schlägt sich auch in entsprechend zurückhaltenden Wachstumszielen nieder. Trotzdem ist Romanshorn kein Dorf auf dem Lande. Die Herausforderungen sind mannigfaltig und entsprechen trotz der Kleinräumigkeit typischen städtischen Fragestellungen. Bis jetzt gelang der Spagat sehr gut. Auch 2016 konnte sich Romanshorn als lebendige und attraktive Hafenstadt präsentieren. Die geleistete Arbeit findet sowohl in der Region, dem Kanton und selbst ausserhalb des Thurgaus Anerkennung. Viele Menschen schätzen das Ambiente und die vorhandenen Angebote. Sie erkennen das Potenzial von Romanshorn und fordern uns auf, dieses weiter zu nutzen.

Dank

Mein persönlicher Dank gilt der Behörde für die gute Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz in einem anspruchsvollen Umfeld. Der Bevölkerung danke ich im Namen des Stadtrates für das Interesse an der Entwicklung unserer Hafenstadt, das Engagement und das Hinterfragen sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

David H. Bon, Stadtpräsident



David H. Bon, FDP
Stadtpräsident
seit 1.6.2011 im Amt

Präsidium

Nachdem die allgemeine Planung und insbesondere der Richtplan im 2015 abgeschlossen wurden, ging es im 2016 vor allem darum, die Projekte in den Ressorts zu konkretisieren und Umsetzungen vorzubereiten. Diese Arbeiten wurden intensiv vorangetrieben, so zum Beispiel beim Verkehr, wo die Stadt möglichst auf den Fahrplanwechsel Ende 2018 mit ihren Anpassungen bereit sein will.

Das Ressort Präsidium unterstützt die Ressorts bei der regionalen Vernetzung. Die Zusammenarbeit in der Region kann grundsätzlich als hervorragend bezeichnet werden, was sich beispielsweise auch bei der erfolgreichen Umsetzung des Projektes Winterwasser zeigt. Durch die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Grossregion St. Gallen–Bodensee konnten viele wichtige Projekte aus der Richtplanung erfolgreich im Agglomerationsprogramm 3 eingebracht werden, in dessen Lenkungsausschuss Romanshorn die Agglomeration Romanshorn-Amriswil vertreten darf. Das Agglomerationsprogramm ermöglicht grosse finanzielle Beiträge durch Bund und Kanton, ohne die einzelne Vorhaben für die Stadt nicht finanzierbar wären.

Die Stadtentwicklung befasste sich in erster Linie mit Stadtplanung. Dabei unterstützt sie zusätzlich die Bauverwaltung bei Fragen zu aktuellen Baugesuchen anstelle externer Planungsbüros, wie in früheren Zeiten, und arbeitet an der Revision der Kommunalplanung

unter der Führung des Ressorts Ortsplanung und Baurecht. Im 2016 wurde die Überarbeitung des Baureglements sowie des Zonen- und Schutzplanes angegangen. Der Bevölkerung sollte im Laufe 2017 diese Arbeiten zur Vernehmlassung vorgelegt werden.

Auch im 2016 konnte Romanshorn von einem vielfältigen kulturellen Angebot profitieren. Dies verdanken wir in erster Linie dem grossen Engagement von Freiwilligen und Veranstaltern. Viele Institutionen und Anlässe wurden von der Stadt unterstützt, sei es durch Beiträge oder Naturalleistungen zum Beispiel des Werkhofes. Über den Kulturpool wurden Unterstützungen von insgesamt rund 40'000 Franken vergeben, wobei diese hälftig aus Kantonsgeldern finanziert sind.

Allgemeine Verwaltung

Im Jahr 2016 wurde der Bevölkerung das Projekt einer zentralen Verwaltung in den Gebäuden der Post an der Bahnhofstrasse 2 und 4 vorgelegt. Ein sehr modernes und flexibles Konzept in historischen Gebäuden wurde in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Post und Denkmalpflege erarbeitet. Die Vorlage wurde vom Stimmvolk wuchtig mit einem Nein-Anteil von 66 Prozent verworfen. Das Projekt ergab sich, weil die Gebäude wegen des Wegzuges der Postdienste frei wurden. Der Stadtrat wollte die Chance nutzen, um einen seit 60 Jahren gehegten Wunsch einer zentralen Verwaltung an idealer Lage zu prüfen. Leider war die Post nicht zu einem

Verkauf bereit. Die vorgeschlagene Mietlösung konnte die Stimmbürger nicht überzeugen. Damit bleibt die Verwaltung bis auf Weiteres dezentral. Es gilt für die weiterhin offenen Fragen, wie den Umzug der Sozialen Dienste oder den Renovationsbedarf am Gemeindehaus, gute und finanzierbare Lösungen zu finden.

Die Stadtverwaltung hat flächendeckend das elektronische Geschäftsverwaltungssystem «Axioma» eingeführt. Dazu mussten der Registerplan angepasst und neue Ablagestrukturen entwickelt werden. Dies mit dem Ziel, Abläufe zu vereinfachen und mittelfristig auf eine papierlose Ablage umzustellen. Damit das Potenzial von «Axioma» voll ausgeschöpft werden kann, müssen Prozesse, Abläufe und Vorlagen umfassend aufbereitet und dokumentiert werden. Diese Arbeit wurde parallel zur Einführung der Software gestartet und wird uns noch länger beschäftigen. Daraus folgend lässt sich für die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt ein Qualitätsmanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss HRM2 aufbauen. Ebenso wurde das im 2014 entschiedene und im 2015 vorbereitete Informatik-Outsourcing für Verwaltung und Pflegeheim umgesetzt. Damit konnte neben der Standardisierung (Vereinfachung) eine signifikante Steigerung der Verfügbarkeit und Stabilität der Systeme erreicht werden. Diese Projekte bringen Effizienzgewinne, sind aber während der Umsetzungsphase eine grosse Zusatzbelastung für die verantwortlichen und involvierten Mitarbeitenden.

Aufgrund der vier verschiedenen Standorte ist der regelmässige Austausch zwischen den Abteilungen wichtig. Mit internen Informationen und verschiedenen Mitarbeiteranlässen unter dem Jahr wird dem nachgelebt. Für die Kaderangestellten fanden wiederum

zwei gemeinsame Fortbildungen statt. Dabei wurde der Fokus insbesondere auf Zusammenarbeit und Informationsaustausch gelegt.

Finanzen

Rechnungsabschluss 2016

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst mit einem Defizit von 861'852.54 Franken ab. Das ist um 25'098.46 Franken besser als budgetiert und entspricht damit den Erwartungen. Über viele Jahre konnten die budgetierten Defizite durch Mehrerträge (z. B. Grundstückgewinnsteuern) und Minderausgaben abgefangen werden. 2016 gelang dies nicht mehr.

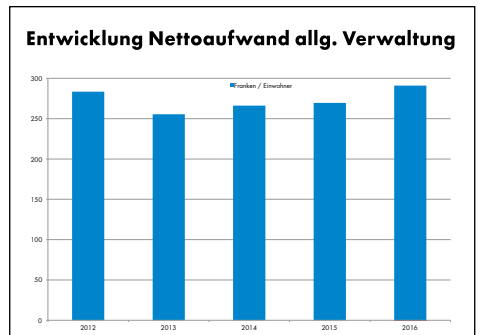
Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit verschlechterte sich gegenüber Budget um 149'488.79 auf -1'495'439.79 Franken. Da das Finanzierungsergebnis ebenfalls tiefer lag als budgetiert, fällt das operative Ergebnis um 213'656.29 Franken höher als budgetiert aus. Das Gesamtergebnis wird aufgrund ausserordentlicher Erträge um 238'754.75 Franken verbessert. Dieser entstand hauptsächlich durch die Auflösung der Rückstellungen für den Bau der Demenzwohngruppe.

Bei den Ausgaben konnte das Budget 2016 eingehalten werden. Hingegen waren bei den Einnahmen die veranschlagten Steuern insgesamt um rund 240'000 Franken tiefer als budgetiert, was in etwa der Abweichung der Rechnung zum Budget beim operativen Ergebnis entspricht.

Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand betrug 8'054'401.07 Franken und liegt damit 521'798.93 Franken unter Budget. Dies liegt hauptsächlich an konstanten Lohnkosten und durch die Beschäftigung von jüngeren Mitarbeitenden, die typischerweise mit tieferen Löhnen in eine Funktion einsteigen. Zusätzlich ins Gewicht fallen Minderausgaben beim Deutsch als Zweitsprache (DAZ), in der Finanzverwaltung und in der Aktivierung von Personalkosten für Projekte der Stadtentwicklung aus Transparenzgründen.

Im Abschluss 2015 wurden die administrativen Kosten der Buchhaltung Soziale Dienste wegen deren Zugehörigkeit zur Finanzverwaltung erstmalig in den allgemeinen Verwal-



Ergebnis Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	26'654'131.11	29'014'462.00	26'734'745.20
Betrieblicher Ertrag	25'158'691.32	27'668'511.00	25'456'501.77
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'495'439.79	-1'345'951.00	-1'278'243.43
34 Finanzaufwand (inkl. Immob. Neubewertung)	2'110'462.91	564'500.00	621'383.92
44 Finanzertrag (inkl. Immob. Neubewertung)	2'505'295.41	1'023'500.00	1'915'471.81
Ergebnis aus Finanzierung	394'832.50	459'000.00	1'294'087.89
Operatives Ergebnis	-1'100'607.29	-886'951.00	15'844.46
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	48'589.05
48 Ausserordentlicher Ertrag	238'754.75	0.00	7'765.60
Ausserordentliches Ergebnis	238'754.75	0.00	-40'823.45
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss/ - = Aufwandüberschuss)	-861'852.54	-886'951.00	-24'978.99

tungskosten ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit anderen Thurgauer Städten werden diese Kosten nun rückwirkend per 2015 wieder bei den Sozialen Diensten in der Kontogruppe 5 gezeigt. Dies ist nicht ergebnisrelevant. Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 3'095'589.21 Franken (2015: 2'886'360.71 Franken). Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 209'228.50 Franken und gegenüber Budget um 285'989.21 Franken an. Die zwei Hauptgründe des Kostenanstieges beruhen auf der dringlichen Archivreinigung wegen Schimmelpilzbefall sowie der Abschreibung der Planungskosten für die zentrale Verwaltung von je rund 150'000 Franken.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und Soziale Sicherheit

Für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und die Soziale Sicherheit wurden aufgrund massiver Kostenanstiege in den Vorjahren im Budget 2016 zusätzliche 673'800 Franken eingestellt (2016: 4'881'900 Franken, Budget 2015: 4'208'100 Franken). Diese Annahmen bewahrheiteten sich leider, die Kosten dieser zwei Bereiche blieben im Budget.

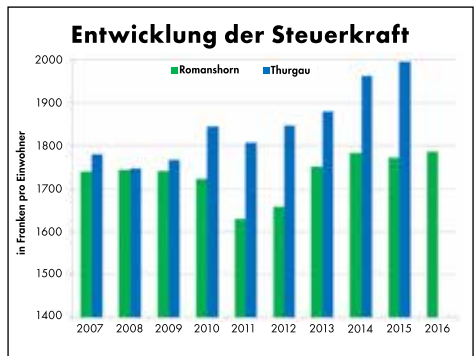
Gesundheit

Im Bereich Gesundheit sind die Kosten im Rechnungsjahr 2016 gegenüber 2015 um weitere 50'000 Franken gestiegen. Aufgrund geringerer Kostenbeiträge von rund 40'000 Franken an die Spitex blieben die Gesamtkosten mit 1'614'229.04 Franken jedoch unter dem Budget von 1'671'750 Franken.

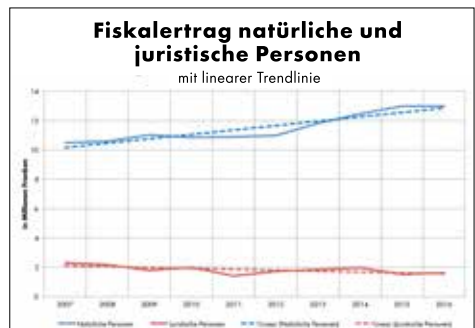
Steuerertrag

Auf der Einnahmeseite konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Der Steuerertrag der natürlichen Personen im laufenden Jahr ist um 198'482 Franken höher als budgetiert ausgefallen. Der Ertrag der natürlichen Personen aus Steuern früherer Jahre lag je-

doch um 199'846 Franken tiefer, womit sich der Erfolg aufhebt. Der Steuerertrag der natürlichen Personen beträgt insgesamt 12.34 Millionen Franken. Der Steuerertrag der juristischen Personen ergab 1.63 Millionen Franken (Vorjahr 1.52 Millionen Franken). Unerwartete Rückzahlungen an Firmen von über 600'000 Franken für frühere Jahre resultierten in einer negativen Abweichung bei den juristischen Personen gegenüber dem Budget von 209'934 Franken.



Im Vergleich zur Rechnung 2015 fällt der Steuerertrag trotz der negativen Trends per 31. Dezember 2016 netto um 166'144 Franken höher aus. Die Steuerkraft stieg 2016 um 15 auf 1'787 Franken pro Einwohner. Das kantonale Mittel war im 2015 um 224 Franken höher und betrug 1'996 Franken. Der



kantonale Finanzausgleich war mit 315'000 Franken budgetiert, ausbezahlt wurden jedoch nur 242'269 Franken. Für 2017 sollte der Betrag etwas höher ausfallen.

In den Vorjahren trug die Grundstückgewinnsteuer jeweils sehr positiv zum Ergebnis bei. Diese Steuern hängen von Verkaufstätigkeiten auf dem Immobilienmarkt ab, welche nur schwer eingeschätzt werden können. 2015 resultierten erfreuliche 627'908 Franken, also 227'908 Franken über Budget. Deshalb wurden die Erwartungen auf 2016 leicht nach oben angepasst. Dieser Trend hat sich nicht fortgesetzt. Der Gemeindeanteil an Grundstückgewinnsteuern lag 77'375.35 Franken unter Budget von 450'000 Franken.

Investitionsrechnung

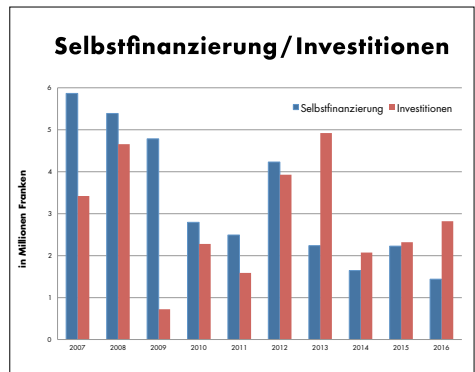
Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von 2'820'364.86 Franken aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 498'933 Franken mehr investiert, das Nettobudget 2016 von 5'464'000 Franken wurde jedoch nicht realisiert. Im Wesentlichen handelte es sich um folgende Vorhaben: Baubeitrag an kantonale Tiefbauprojekte (Amriswilerstrasse), Gemeindestrassen (Sonnen-/Aahegg- und Rainstrasse, Fertigstellung Hafenstrasse: Allee-Strasse-Kirchgasse), Anschaffung von einem Traktor und einem Nutzfahrzeug für den Werkhof, Sanierungen der Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgungsstellen, Raumordnung (Revision Kommunalplanung), Parkplätze (Belagsarbeiten Seeweg/Parkplatz Kanu-Club) und Beiträge an die Feuerwehr für das Tanklöschfahrzeug sowie den Schlauchverleger.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (nach Nutzungsdauer) von 1'028'207.70 Franken fielen um 246'142.30 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen von 168'720 Franken sind im Transferaufwand

enthalten. Im HRM2 sind Abschreibungen genau geregelt.

Selbstfinanzierung, Nettovermögen und Eigenkapital

Zur Selbstfinanzierung stehen inklusive Veränderungen in den Spezialfinanzierungen 1'440'629.29 Franken zur Verfügung. Bei Nettoinvestitionen der Stadt von 2'820'364.86 Franken resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 51 Prozent.



Das Nettovermögen reduzierte sich aufgrund der Investitionen planmässig von 1'518'938 Franken im Vorjahr auf noch 789'374 Franken, respektive pro Einwohner von 142 auf 73 Franken.

Der Bilanzüberschuss (Saldo Eigenkapital abzüglich Saldo Eigenkapital Spezialfinanzierungen) unter Einbezug des Jahresergebnisses von -861'852.54 Franken beträgt neu 4'995'935.65 Franken und entspricht 26 Steuerprozenten.

Liegenschaften

Im 2016 wurden keine Liegenschaften gekauft oder verkauft. Die Kreditkompetenz im Landkreditkonto beträgt per 31. Dezember 2016 6'972'447.20 Franken.

Eine Neubewertung der Liegenschaften ist nach HRM2 alle fünf Jahre vorzunehmen. Letztmals erfolgte diese 2011. Die Neubewertung 2016 resultierte in einer höheren Bewertung von Total 1'440'686.95 Franken. Dabei haben die Liegenschaften im Finanzvermögen einen um 534'479.75 Franken höheren Buchwert von 11'480'901 Franken und die Liegenschaften im Landkreditkonto einen um 906'207.20 Franken höheren Buchwert von 9'933'760 Franken. Um unvorhergesehene Schwankungen in der Erfolgsrechnung zu vermeiden, werden die Neubewertungserfolge in der Bilanz im Konto «Liegenschaften im Finanzvermögen» eingebucht sowie in der Erfolgsrechnung in den Positionen «Finanzaufwand» und «Finanzertrag» gezeigt. Deshalb haben die Neubewertungen keinen Einfluss auf das Jahresergebnis der Rechnung 2016.



Markus Fischer, FDP

seit 1. Juli 2008 im Amt

Kommunalplanung

Nach der Überarbeitung des Kommunalen Richtplans liegt der Schwerpunkt der Kommunalplanung bei der Revision des Rahmennutzungsplans (Zonenplan und Baureglement). Der Rahmennutzungsplan ist im Gegensatz zum Richtplan grundeigentümerverbindlich und parzellenscharf. Änderungen aus dem Kommunalen Richtplan wirken sich trotz ihrer Eigentümerunverbindlichkeit auch auf den Rahmennutzungsplan aus. Gebiete, deren strategische Nutzungsabsicht sich verändert hat, müssen im Zonenplan der entsprechenden Zone zugeführt werden. Ebenfalls eine Änderung erfährt der Gestaltungsplan Kerngebiet. Mit der Revision des Rahmennutzungsplans wird dieser aus den 90er-Jahren stammende Gestaltungsplan abzulösen sein. Aufgrund der Sensibilität des Kerngebietes ist eine sorgfältige Vorgehensweise anzuwenden, da diese Arbeiten das Erscheinungsbild unserer Stadt nachhaltig beeinflussen werden. Für die fundierte Ausarbeitung braucht es vertiefte Orts- und umfassende Fachkenntnisse, welche mit der Stabsstelle Stadtentwicklung intern vorhanden sind und genutzt werden können. Der Stadtrat ist überzeugt, dass diese interne Lösung nicht nur kostengünstiger ist, als mit externen und fremden Planern, sondern auch ein besserer, für Romanshorn passender Weg gewählt wurde und so zu einer nachhaltigen und guten Entwicklung beitragen kann.

Bautätigkeit in Romanshorn

Mehrere grosse Bauvorhaben im Zusammenhang mit Gestaltungsplänen befanden sich in der öffentlichen Auflage, und bei einigen Projekten konnte bereits mit dem Spatenstich begonnen werden. Die an der Gemeindeversammlung vom 9. November 2015 verabschiedete Zonenänderung für das Areal «Seilereiflatz» erwuchs in Rechtskraft und die Vorbereitungsarbeiten für die Überbauung können fortgesetzt werden.

Umstrittene Baugesuche

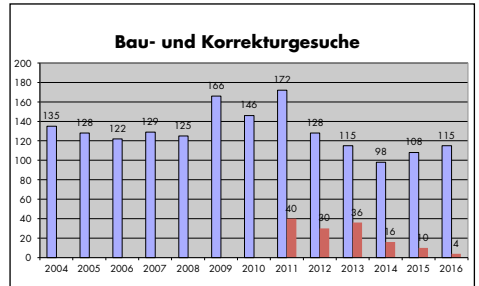
Zu den Bauvorhaben mit der geringsten Akzeptanz gehört die Erstellung von Mobilfunkantennen. Obwohl der grösste Teil der Bevölkerung über ein Mobiltelefon verfügt, ist die Erstellung von Antennen eine grosse Herausforderung. Auch in diesem Jahr wurden zwei umstrittene Baugesuche eingereicht, wovon eines nach verschiedenen Diskussionen wieder zurückgezogen wurde. Auch der steigende Bedarf von Parkplätzen stösst in ortsplannerisch sensiblen Gebieten an die Grenzen des Ortsbildschutzes, und sie können daher nicht bewilligt werden.

Bauvorhaben mit erheblichem Mehrwert für ältere Gebäude

Es konnten mehrere Gesuche bewilligt werden, welche bei alten Liegenschaften durch geschickte An- oder Umbauten zeitgemässe Nutzungen ermöglichen.

Statistik Baugesuche

Die Übersicht der behandelten Bauanfragen/ Baugesuche sowie Korrekturgesuche in den letzten Jahren zeigt wieder einen leicht steigenden Trend. Jedes Baugesuch gewährt den Beteiligten die Möglichkeit von Rechtsmitteln. Die Anzahl Einsprachen war im vergangenen Jahr im üblichen Rahmen. Grossmehrerheitlich konnten einvernehmliche Lösungen gefunden werden.



Behandelte Baugesuche

	2016	2015
Neubau Einfamilienhäuser, Doppel-, Reiheneinfamilienhäuser	2	1
Neubau Mehrfamilienhäuser/Überbauungen	3	1
Gewerbeumbauten, -erweiterungen und -Neubauten	16	5
Schulbauten (Sanierungen, Erweiterungen)	3	2
Nutzungsänderungen	4	4
Wintergärten, Balkon-, Sitzplatzverglasungen	5	7
Fassadensanierungen, Dachsanierungen	14	4
Garten-, Gerätehäuser, Veloständer	3	4
Garagen, Autounterstände	5	5
Autoabstellplätze, Parkplatzanlagen	7	5
Erdwärmesondenbohrungen	6	2
Werbetafeln, Reklameanlagen	6	8
Aussenschwimmbecken, Whirlpools	2	2
Anbauten an Wohnhäuser	5	3
Verschiedene kombinierte Bauvorhaben (Umbauten, Ausbauten, Kleinbauten, Abbrüche, Änderung Umgebungsgestaltung usw.)	25	47
Erstellung Abfall-Unterflurcontaineranlagen	4	8
Bauanfragen	5	-
Total Baugesuche	115	108
Korrektur- und Nachtragsbewilligungen	4	10
Total behandelte Baugesuche	119	118



Christoph Suter, parteilos

seit 1. Juni 2015 im Amt

Strassenbau Sanierung Amriswilerstrasse (Abschnitt Hatswil – Spitz – Kreisel Hofstrasse)

An der Staatsstrasse Richtung Amriswil hat der Kanton die Fahrbahn sowie die Rad- und Gehwege erneuert. Zusätzlich wurde die Verkehrssicherheit zwischen Spitz und Hatswil durch den Einbau einer Verkehrsinsel sowie der Kombination von Geh- und Radweg stark erhöht.



Die sanierte Amriswilerstrasse

Sanierung Gapfweg, Blumenweg, Hafenstrasse

Der Gapf- und der Blumenweg sowie die Hafenstrasse (Abschnitt Zelg-Sternenstrasse) haben im Sommer mit den Fertigstellungsarbeiten den Deckbelag erhalten. An der Rain- und Sonnmattstrasse wurden nach den Werk-

leitungsarbeiten die Randabschlüsse sowie die Tragschichtbeläge erneuert. Gleichzeitig sind verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt worden.

Rahmenkredit für Kleinbauten

Kleine Strassensanierungen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten oder Werkleitungsarbeiten wurden an der Hirschhalde, der Sonnen- und Weitenzelgstrasse sowie im Gebiet Ach ausgeführt. Bei der Achbrücke (Strasse Ach–Spitz) sind beide Schrammborde inkl. Isolation sowie teilweise die Brückenbelagsisolation erneuert worden. Ausserdem erhielt der Schlipf in Holenstein einen neuen Betonbelag.

Parkplätze

Der Parkplatz «Kanuwiese» an der Badstrasse sowie der Busparkplatz an der Zelgstrasse erhielten im Zuge der Unterhaltsarbeiten einen neuen Deckbelag.

Bushaltestellen-Unterstände

Die vier bestehenden Haltestellen «Allee-strasse», «Holzgasse», «Gärtliszelg» und «Spitz» an der Allee- und Amriswilerstrasse wurden überdacht und mit Sitzgelegenheiten für die Fahrgäste ausgestattet.

Kanalisation

Kanal-sanierungen Zentrum

Im Inlinerverfahren und mit Robotertechnik wurden im Zentrum an der Haf-, Bank-,

Neu-, Löwen- und unteren Rislenstrasse sowie an der Amriswiler-, Kindergarten-, Hub-, Sonnmatt-, Rain-, Aaheggstrasse und Friedhofallee auf rund 3'400 Metern die Regen- und Schmutzwasserkanäle saniert.

Liegenschaften Mehrzweckgebäude – Jugendherberge

Im Winter 2015/2016 wurden die Brandmeldeanlage sowie die Heizungssteuerung er-

neuert. Die Umgebungsflächen sind im Frühling attraktiver gestaltet worden.

Kino- und Jugendtreffgebäude

Mit einigen kleineren Umgebungsarbeiten ist die Liegenschaft Salmacherstrasse 1 aufgewertet worden. Neben einem attraktiven Platz vor dem Kino und einer Aussenanlage für den Jugendtreff wurden beleuchtete Verbindungswege für Fussgänger erstellt. Im Frühjahr 2017 wird ein Velounterstand montiert.



Die Liegenschaft Salmacherstrasse 1 nach den Umgebungsarbeiten



Patrik Fink, FDP
seit 1. Juni 2007 im Amt

Energie, Wasser

Die positive Entwicklung der Gasversorgung Romanshorn AG schreitet weiter voran. Während der Kundenstamm kontinuierlich wächst, wird das Leitungsnetz klug ausgebaut (Erschliessung Freidorf) und erfährt eine stetige Verdichtung. So konnte der Erdgas-Absatz bei gut verhandelten Einkaufs- und entsprechend tieferen Verkaufspreisen erneut gesteigert werden. Die Kunden wie auch die Stadt profitieren somit von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2015/16. Es stand aber auch die Schaffung von Mehrwerten für die Kunden in verschiedenen Belangen im Fokus, was in Zukunft aktiv weiterverfolgt wird.



Die Gasversorgung am SlowUp

Die GOS (Gasversorgung Oberthurgau-See) legte den Grundstein für eine Handels-AG und Kooperationen mit St. Gallen, Gossau und Goldach in Sachen Einkauf und Netzinfrastruktur. Damit werden die Kräfte regi-

onal gebündelt und zum Vorteil der Kunden eingesetzt.

Die Verträge zwischen der Stadt und der Genossenschaft EW Romanshorn sind auf 1. Januar 2017 nach langen Verhandlungen erneuert worden. Oberstes Ziel der beiden Vertragsparteien ist eine qualitativ hochwertige und sichere Versorgung von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe mit Wasser und elektrischer Energie zu marktgerechten Preisen. Darüber hinaus wurde festgehalten, dass die beiden Parteien in Sachen Energie- und Wassereffizienz sowie erneuerbaren Energien zusammenarbeiten wollen.

Leistungsfähiges Breitbandkommunikationsnetz

Die Swisscom hat vom Bund den Auftrag, die Grundversorgung mit Fernmeldediensten (minimale Übertragungsgeschwindigkeit 3 MBit/s) sicherzustellen, worunter auch die Breitband-Internetverbindung fällt. Dies ist in Romanshorn flächendeckend gewährleistet. Ein Mehrpersonenhaushalt beansprucht heute jedoch eine Leistung von 20 bis 50 Mbit/s. In Romanshorn besteht die komfortable Lage, dass zwischen zwei konkurrierenden Anbietern (Swisscom und Karo) gewählt werden kann. Vertreter von Industrie, Gewerbe und Stadt haben die Bedürfnisse und die Ausbaupläne deshalb mit Swisscom und Karo diskutiert. Karo bietet die schnelle Leitung seit Ende 2016 an, bei Swisscom

wird es noch bis 2018 dauern. Trotzdem gibt es noch «blinde» Flecken mit einer schwachen Erschliessung, welche es möglichst bald zu beseitigen gilt.

Abfall, Littering

Das Ziel, die Sauberkeit im öffentlichen Raum zu verbessern, wurde konsequent weiterverfolgt. Zum einen kommen jährlich neue Abfall-Unterflurstandorte dazu. Damit werden auch die offenen Sammelpunkte und die zerrissenen Abfallsäcke bald der Vergangenheit angehören. Zum anderen stand das Littering vermehrt im Fokus. Freiwillige beteiligten sich am ersten Clean-Up-Day im September und setzten damit im Zentrum ein klares Zeichen. Im November kam der See an die Reihe, wo Taucher und weitere Helfer das Seeufer im und am Wasser von Unrat befreiten.

Abwasser

Im Sinne der nachhaltigen Verbesserung des Gewässerschutzes wurden die Sonderbauwerke (Pumpwerke, Regenbecken etc.) gemäss strategischer Planung (VGEP) wie in den letzten zwei Jahren baulich und steuertechnisch optimiert, sodass die Umsetzung planmässig verläuft.



Clean-Up-Day 2016



Melanie Zellweger, SVP
seit 1. Oktober 2014 im Amt

Feuerwehr

Unter der neuen Führung von Kommandant Andreas Diethelm wurden 42 Einsätze mit 685 Einsatzstunden souverän bewältigt. Besonders häufig waren Einsätze im Frühsommer notwendig, als der Pegelstand des Sees kombiniert mit ergiebigen Regenfällen zu überfluteten Kellern führte. Um für diese und andere Ernstfälle gewappnet zu sein, wurden von den Angehörigen der Feuerwehr rund 3'732 Übungsstunden absolviert. Davon wurden 404 Stunden für die Fahrschule mit den Einsatzfahrzeugen und Booten eingesetzt. Die fachlichen Fähigkeiten wurden in 72 Kurs- und Weiterbildungstagen gefestigt und weiter ausgebaut.

Rechtzeitig zu Weihnachten erhielt die Feuerwehr das lang ersehnte neue Tanklöschfahrzeug und den Schlauchverleger. Mit diesen beiden technischen Neuerungen ist die Feuerwehr Romanshorn wieder auf dem neuesten Stand der Löschtechniken.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr startete das Feuerwehrjahr mit einem Besuch bei der Einsatzbasis der Schweizerischen Rettungsfluggesellschaft (Rega) in Abtwil. So spannend wie an diesem Ausflug ging es das ganze Jahr weiter. So sicherte sich das Jugendfeuerwehrteam unter der Leitung von Claude Tschäppeler im September am Thurgauer Plauschwettkampf in Bischofszell den hervorragenden 2. Rang. Im



Schlussübung der Stützpunktfeuerwehr

Oktober durften sich alle Jugendfeuerwehren des Kantons Thurgau an der Olma mit einer Einsatzübung präsentieren. Das ereignis- und erfolgreiche Jahr wurde mit dem Übertritt von vier Jugendlichen in den aktiven Feuerwehrdienst abgeschlossen.

Zivilschutz

Grosse Fortschritte gab es beim Reorganisationsprojekt «Zivilschutz 2015+». Der künftige

Verein Zivilschutzregion Oberthurgau konnte in grossen Teilen organisiert werden. Bereits wurden die Statuten von den Mitgliedsgemeinden im Entwurf verabschiedet. Der Umsetzung und Aufnahme des operativen Betriebs per 1. Januar 2018 kann so in grossen Schritten entgegengegangen werden.



Wiederholungskurs Zivilschutzregion Romanshorn

Die Angehörigen der heute bestehenden Zivilschutzregion Romanshorn wurden für neun Dienstanslässe aufgebildet und in verschiedenen Schwerpunkten weitergebildet. Neben den üblichen Ausbildungen in Fach- und Führungskompetenzen wurde vermehrt ein Fokus auf die praktische Anwendung gelegt und beispielsweise bei der Handhabung des Materialanhängers mit den Einsatzgeräten, beim Einsatz im Regionalen Pflegeheim Romanshorn und im Pflegeheim Neukirch-Egnach oder der Wartung der Zivilschutzanlagen umgesetzt. Die Zivilschutzkommission und das Kommando danken allen, insbesondere aber den Kadern, für ihre langjährige aktive Mitarbeit zugunsten unserer Organisation und der Bevölkerung der Zivilschutzregion Romanshorn (Romanshorn, Salmsach, Uttwil, Kesswil und Dozwil).

Regionaler Führungsstab

An einer Stabsübung mit den Angehörigen des Regionalen Führungsstabes und der Führungsunterstützung der Zivilschutzregion Romanshorn ist der fiktive Vorfall eines Stromausfalls durchgespielt worden. Unter der Leitung von Stabschef Michael Tanner übte sich der Führungsstab in der Stabsarbeit. Im Dezember wurde der langjährige Stabschef verabschiedet und Ronny Schwendener als neuer Stabschef gewählt.



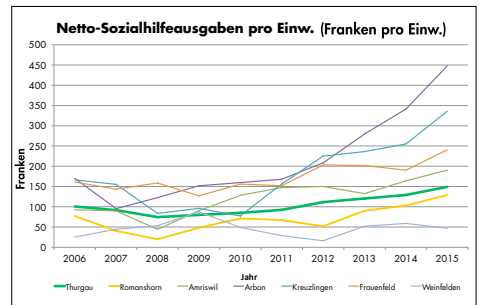
Peter Eberle, parteilos
seit 1. Juni 1991 im Amt

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

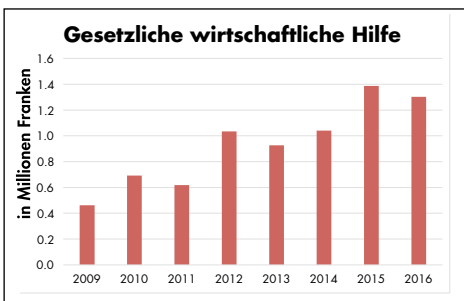
Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe waren die Nettokosten (nur Hilfeleistung) für das Jahr 2016 rund 1.3 Millionen. Franken und liegen damit etwas tiefer als im Vorjahr, jedoch 200'000 Franken über dem Budget. Im langjährigen Vergleich sind die Kosten für Romanshorn Verhältnisse weiterhin hoch. Mit rund 121 Franken pro Einwohner liegen die Ausgaben für die Sozialhilfe jedoch immer noch unterhalb des kantonalen Durchschnitts, welcher 2015 149 Franken betrug. Hauptsächlich sind die tendenziell längere Dauer des Bezuges und stark verminderte Rückvergütungen von Sozialversicherungen für diese Entwicklung verantwortlich. Die zunehmende Verstärkung von Romanshorn führt zu einer tendenziell höheren Quote von Sozialhilfebezügern. Aufgrund des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes ist in Bezug auf die Anzahl Fälle keine Abnahme absehbar.

Die steigenden Kosten in den letzten Jahren sind bei den grössten sechs Thurgauer Ge-

meinden, mit Ausnahme von Weinfelden, überall sichtbar. In diesem Vergleich zeigt sich, dass Romanshorn trotz steigender Kosten vergleichsweise noch immer gut dasteht.

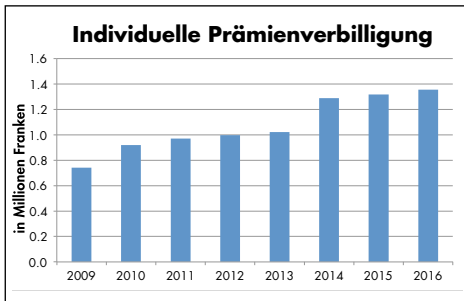


Quelle: Thurgauer Sozialhilfestatistiken 2015



Individuelle Prämienverbilligung

Im Bereich der individuellen Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkassen sind die Kosten ebenfalls weiterhin hoch (vgl. Grafik «Individuelle Prämienverbilligung»). Der Romanshorner Bevölkerung wurden letztes Jahr rund 7.1 Millionen Franken Prämienverbilligungen ausbezahlt. Neben den Beteiligungen von Bund und Kanton hat die Gemeinde einen Anteil von knapp 20 Prozent zu übernehmen, was rund 1.35 Millionen Franken entspricht und im Bereich des Budgets liegt. Diese Kosten sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar. Der Anteil IPV-Bezüger an der Bevölkerung ist in Romanshorn mit rund 45 Prozent im kantonalen und eidgenössischen Vergleich sehr hoch, welche je bei rund 27 Prozent liegen.





Käthi Zürcher, CVP
seit 1. Juni 2007 im Amt

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Ein Meilenstein in der Geschichte des Regionalen Pflegeheims war das grossartige Fest zum 40-Jahr-Jubiläum unseres Hauses am 18. Juni. Wir feierten gleichzeitig Geburtstag und den Abschluss der Umbau- und Sanierungsarbeiten. In der ersten Hälfte des Jahres wurde im Regionalen Pflegeheim die Umgebungsgestaltung abgeschlossen. Spazierwege, Sitzbänke und Hochbeete verschönern seither die Aussenanlage unseres Heimes.

An der Gemeindeversammlung im November genehmigten die Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Kreditabrechnung zum Umbau und der umfassenden Erneuerung. Die Mehrkosten in Höhe von 35'000 Franken entsprachen einer Kreditüberschreitung von 0,6 Prozent, was angesichts der alten Bausubstanz ein ausgezeichnetes und hochehrfreuliches Ergebnis war. Dafür gebührt dem Präsidenten der Baukommission, Max Sommer, dem Bauherrenberater, Reinhard Hofmann, sowie den Architekten und Planern ein sehr grosser Dank.

Kommission für Altersfragen

Drei Mitglieder unserer Kommission für Altersfragen traten im Laufe des Jahres 2016 aus beruflichen Gründen zurück. Erfreulicherweise konnten aber alle freien Sitze auf Beginn des Kalenderjahres 2017 wieder besetzt werden.

Ein Ausschuss der Kommission sowie eine Vertreterin aus der Gemeinde Salmsach erarbeiteten gemeinsam in neun Sitzungen das neue Altersleitbild Romanshorn – Salmsach. Fachlich begleitet und moderiert wurde die Arbeitsgruppe von Christian Griess, Pro Senechte Thurgau.

Im Oktober eröffneten wir im Regionalen Pflegeheim den Generationenweg mit Geräten zur körperlichen Ertüchtigung, ein Projekt der Kommission für Altersfragen. Dieser Spazierweg verbindet in einer ersten Etappe das Haus Holzenstein sowie das Regionale Pflegeheim und soll Jung und Alt zu Bewegung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten motivieren. Anlässlich dieser Eröffnung konnte auch die hauseigene Rikscha in Betrieb genommen werden. Sie steht seither für Ausflüge mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung.



Die neue Rikscha des Regionalen Pflegeheims



Petra Keel, parteilos

seit 25. September 2016 im Amt

Projekt Winterwasser Oberthurgau

Mit dem «Winterwasser Oberthurgau» ist in der Region ein jahrzehntelang gehegter Traum wahr geworden: Die Bevölkerung, wett-kampforientierte Sportlerinnen und Sportler sowie die Schulen geniessen den Schwimmbetrieb im Winter. Dank des grossen Engagements von Privaten, welches breite Unterstützung in der Bevölkerung und der Region fand, konnte die Genossenschaft Winterwasser die Traglufthalle im November eröffnen.

Seebad

Im Seebad ging ein durchgezogen gestarteter Sommer mit Rekordbesucherzahlen im September zu Ende. Noch nie in der 24-jährigen Geschichte vergnügten sich im September so viele im kühlen Nass. In der idyllischen Holzsteiner Badi nutzten Schwimmerinnen und Schwimmer die optimalen Bedingungen bis tief in den Spätherbst.

Gemeindehafen

Die Hafenstadt ist Heimathafen für über 1'000 Segelschiffe und Motorboote. Im vergangenen Jahr wurden 2'331 Übernachtungen registriert. Die aus dem Jahr 1994 stammende Hafenanordnung wurde überarbeitet und auf den 1. Januar 2017 neu in Kraft gesetzt. Ebenfalls eine Erneuerung erfuhr das Label «Blauer Anker», welches von der Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee vergeben wird. Bereits zum 13. Male konnte im Romanshorer Gemeindehafen die

Flagge für vorbildliche Arbeit in den Themen Umwelt, Sicherheit und Dienstleistungen gehisst werden.

Nutzung und Gestaltung des Seeparks

Im Juni fand im Rahmen der Arbeiten zum Agglomerationsprogramm St. Gallen-Bodensee ein Workshop zum Seepark statt. Grundlage dazu waren die Bedürfnisse von Wassersportvereinen, Gastronomiebetrieben und Anwohnern sowie Anliegen, welche im Zusammenhang mit dem Projekt «Begegnungsräume 2014» formuliert worden waren. Zuerst auf der Prioritätenliste der Teilnehmenden stand eine attraktivere Ufergestaltung. Auch das Schaffen von Optionen in den öffentlichen Räumen mittels unterirdischer Parkierungsanlage auf dem Schlossberg sowie das Einteilen des Parks in unterschiedliche Nutzungs- und Erlebnisbereiche wurden stark gewichtet.

Campus

Auf dem Gebiet der «grünen Lunge inmitten von Romanshorn» arbeiten die Primar-, die Sekundar- und die Kantonsschule sowie der Stadtrat in der Projektgruppe «Bildungs- und Bewegungscampus» seit zwei Jahren eng zusammen. Diese Körperschaften haben das Ziel, den Campus als Bewegungs- und Begegnungszone für die gesamte Romanshorer Bevölkerung, für Vereine und Schulen sowie für Jung und Alt zu etablieren.



Arbeitsgruppe Bildungs- und Bewegungscampus

Jugendtreff

Der Jugendtreff hat die Öffnungszeiten den Bedürfnissen angepasst und weiter ausgebaut. Im 2016 haben sich 297 Mädchen und 3'697 Buben im Jugendtreff aufgehalten. Das Angebot Mitternachtssport wurde mit durchschnittlich über 30 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt.

Vereine – Erfolgreiche SportlerInnen

Eine Vielzahl Romanshorner Vereine stand bei der Austragung von Schweizer Meisterschaften mehrfach und in unterschiedlichen Sportarten im nationalen Scheinwerferlicht. Ebenso erfolgreich waren Romanshorner Einzelsportler, welche sich in zahlreichen Disziplinen Goldmedaillen sicherten.

Anlässe 2016

Die sportliche und kulturelle Vielfalt der rund 120 Romanshorner Vereine ist geprägt von zahlreichen Aktivitäten, welche viel zur hohen Lebensqualität in der Hafenstadt beitragen. An dieser Stelle seien stellvertretend vier Anlässe aufgeführt:

- Über 800 Personen beteiligten sich im Mai an der zweiten Auflage von Romanshorn bewegt. Mit 52'587 Bewegungsminuten hatten diesmal die männlichen Teilnehmer gegenüber den weiblichen die Nase vorn.

- Die 15. Ausgabe des slowUp Bodensee lockte bei hochsommerlichen Temperaturen im August mehrere Zehntausend Personen auf Rollen an.
- Seit 2010 treffen sich jährlich im Frühjahr spiel- und bastelfreudige Familien an der Spielstrasse. Das Konzept mit den wechselnden Themen und den unterschiedlichen Durchführungsorten kam auch bei der 7. Auflage im Hof-Quartier sehr gut an. Einmal mehr wurde dabei die grosse Vielfalt an Kinderangeboten deutlich.
- Last but not least: Romanshorn als Weihnachtsstadt. Weihnachtsmärkte am Hafen und auf der Alleestrasse, beleuchtete Tannenbäume am Seeufer, Konzerte und Gesänge sowie vieles mehr: Mehrere Tausend Besuchende genossen den über vier Wochen dauernden Romanshorner Advents- und Weihnachtszauber, welcher 2016 dank viel Engagement von verschiedenster Seite eine ganz neue Dimension annahm.



Goldener September für die Romanshorner Sportcracks



Urs Oberholzer, Grünes Forum

Vize-Stadtpäsident
seit 1. November 2011 im Amt

Verkehrsführung Innenstadt

Im Sommer wurde der Bevölkerung die neue Verkehrsführung im Bereich der Innenstadt präsentiert. Mit einer veränderten Buslinienführung, einer Erweiterung des Einbahnverkehrs und der Umgestaltung von Strassenräumen will die Stadt mithelfen, dass ein «Zentrum mit Herz» entstehen kann. Im Hauptfokus steht dabei die Alleestrasse, welche vom Durchgangsverkehr befreit und damit für Gewerbebetreibende, Anwohner und Touristen attraktiver werden soll. An der Diskussion haben sich viele Romanshornerninnen und Romanshornern rege beteiligt. Ende Jahr hat der Stadtrat die Umsetzung der ersten Etappe beschlossen.

Kantonale Vernehmlassungen

Die Stadt Romanshorn, als wichtiger Verkehrsknotenpunkt, nutzte die Gelegenheit, an der Vernehmlassung zum Konzept «Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024» mitzuwirken. Obwohl gerade für Romanshorn die Angebotsverbesserungen im öffentlichen Verkehr grundsätzlich zu begrüssen sind, musste der Stadtrat seine Bedenken in Bezug auf die Finanzierung der Massnahmen anmelden. Romanshorn kann aufgrund der eigenen finanziellen Herausforderungen die Steigerung der Gemeindebeiträge von aktuell 770'000 Franken auf 1'300'000 Franken im Jahr 2024 nicht zusichern. Der Stadtrat beteiligte sich zudem an der Vernehmlassung zum Langsamverkehrs-

konzept Thurgau. Er unterstützt die Absicht, die Infrastruktur für den Fuss- und Radverkehr zu verbessern und eine kantonale Fachstelle für Langsamverkehr aufzubauen. Allerdings mussten auch hier Vorbehalte bezüglich der Finanzierung gemacht werden.

Verleihung Integrationspreis

Die Fachstelle für Integration konnte eine Vielzahl von Projekten konsolidieren, welche im Vorjahr aufgebaut wurden. Durch die kantonalen Beiträge sind diese Angebote praktisch kostenneutral. Ein Novum war die Verleihung eines Preises für freiwillige Integrationsarbeit am 22. Oktober. Vor grossem Publikum durften die drei Vereine/Institutionen Pflanzenverein, Nationenfest und Solinetz, alle aus Romanshorn, im Beisein von Oliver Lind, Leiter der kantonalen Fachstelle Integration, vom Ressortverantwortlichen den Integrationspreis (in Form eines Gutscheins) entgegennehmen. Der Chor ohne Grenzen und ein Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt gaben dem Anlass einen geselligen Rahmen.



Gewinner Integrationspreis 2016

ERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	26'654'131.11	29'014'462.00	26'734'745.20
30 Personalaufwand	8'054'401.07	8'576'200.00	8'247'159.35
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'293'713.70	5'453'100.00	4'950'003.33
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'028'207.70	1'274'350.00	934'650.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	820'159.48	477'911.00	1'380'848.70
36 Transferaufwand	11'457'649.16	13'130'901.00	11'182'083.82
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	102'000.00	40'000.00
Betrieblicher Ertrag	25'158'691.32	27'668'511.00	25'456'501.77
40 Fiskalertrag	14'906'012.47	15'150'000.00	14'777'271.05
41 Regalien und Konzessionen	5'973.00	6'000.00	5'973.00
42 Entgelte	6'551'235.25	8'167'000.00	6'622'879.80
43 Verschiedene Erträge	38'275.80	0.00	28'793.00
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	168'983.14	713'400.00	130'615.28
46 Transferertrag	3'488'211.66	3'530'111.00	3'850'969.64
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	102'000.00	40'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'495'439.79	-1'345'951.00	-1'278'243.43
34 Finanzaufwand (inkl. Immob. Neubewertung)	2'110'462.91	564'500.00	621'383.92
44 Finanzertrag (inkl. Immob. Neubewertung)	2'505'295.41	1'023'500.00	1'915'471.81
Ergebnis aus Finanzierung	394'832.50	459'000.00	1'294'087.89
Operatives Ergebnis	-1'100'607.29	-886'951.00	15'844.46
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	48'589.05
48 Ausserordentlicher Ertrag	238'754.75	0.00	7'765.60
Ausserordentliches Ergebnis	238'754.75	0.00	-40'823.45
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-861'852.54	-886'951.00	-24'978.99

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	3'687'587.42	5'869'000.00	2'770'573.80
50 Sachanlagen	3'174'617.40	4'219'000.00	1'842'688.95
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen	380'743.47	750'000.00	113'849.50
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge		800'000.00	600'000.00
58 Ausserordentliche Investitionen	132'226.55	100'000.00	214'035.35
Investitionseinnahmen	867'222.56	405'000.00	449'142.00
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	292'870.00		341'142.00
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge	574'352.56	405'000.00	108'000.00
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	2'820'364.86	5'464'000.00	2'321'431.80
Selbstfinanzierung	1'440'629.29	1'038'861.00	2'225'706.87
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-1'379'735.57	-4'425'139.00	-95'724.93

		Bestand 31.12.2016	Vorjahr 31.12.2015
1	AKTIVEN	61'953'104.35	52'758'494.23
10	Finanzvermögen	43'445'644.14	36'339'024.72
100	Flüssige Mittel	7'826'364.38	6'692'261.86
101	Forderungen	7'938'669.69	7'139'430.66
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	748'443.51	290'307.15
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	3.00	41'550.00
107	Finanzanlagen	5'517'502.56	2'201'501.00
108	Sachanlagen FV	21'414'661.00	19'973'974.05
14	Verwaltungsvermögen	18'507'460.21	16'419'469.51
140	Sachanlagen VV	13'186'361.89	11'344'491.21
142	Immaterielle Anlagen	776'320.37	348'340.35
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	9.00	9.00
146	Investitionsbeiträge	4'544'768.95	4'726'628.95
2	PASSIVEN	61'953'104.35	52'758'494.23
20	Fremdkapital	42'656'269.57	34'820'086.40
200	Laufende Verpflichtungen	9'905'064.25	9'315'096.19
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	255'077.80	249'222.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	1'267'588.28	934'618.46
205	Kurzfristige Rückstellungen	150'000.00	525'131.30
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28'716'001.56	21'500'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	1'440'794.85	1'293'146.90
209	Spezialfinanzierungen im FK	921'742.83	1'002'871.55
29	Eigenkapital	19'296'834.78	17'938'407.83
290	Spezialfinanzierungen im EK	14'300'899.13	12'080'619.64
299	Jahresergebnis	-861'852.54	
299	Bilanzüberschuss	5'857'788.19	5'857'788.19

Spezialfinanzierungen:

Werden Einnahmen / Ausgaben massgeblich von Dritten bestimmt, zählen sie zum Fremdkapital

Werden Einnahmen / Ausgaben massgeblich von der Stadt bestimmt, zählen sie zum Eigenkapital

Bilanzüberschuss:

Summe der kumulierten Ertragsüberschüsse (Gewinnvortrag), entspricht dem Netto-Eigenkapital.

ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG

			Rechnung 2016	
			Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	Total	5'121'442.28	1'666'850.95
		Saldo		3'454'591.33
1	Öff. Ordnung und Sicherheit	Total	2'268'433.39	1'352'276.07
		Saldo		916'157.32
3	Kultur, Sport und Freizeit	Total	3'415'872.09	1'659'333.55
		Saldo		1'756'538.54
4	Gesundheit	Total	1'614'229.04	
		Saldo		1'614'229.04
5	Soziale Sicherheit	Total	7'023'046.51	2'264'432.85
		Saldo		4'758'613.66
6	Verkehr	Total	3'919'162.86	1'339'506.59
		Saldo		2'579'656.27
7	Umweltschutz und Raumordnung	Total	3'575'395.04	2'705'478.55
		Saldo		869'916.49
8	Volkswirtschaft	Total	506'705.83	192'029.79
		Saldo		314'676.04
9	Finanzen und Steuern	Total	2'528'328.06	17'930'854.21
		Saldo	15'402'526.15	
			29'972'615.10	29'110'762.56
Ergebnis				861'852.54
Total			29'972'615.10	29'972'615.10

Abweichung zu Budget		Budget 2016		Rechnung 2015	
Fr.	%	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		4'670'500	1'528'000	5'041'756.82	1'726'776.60
312'091	9,9%		3'142'500		3'314'980.22
		2'467'800	1'572'800	2'275'342.57	1'562'763.67
21'157	2,4%		895'000		712'578.90
		3'649'901	1'661'600	3'497'408.24	1'776'447.96
-231'762	-11,7%		1'988'301		1'720'960.28
		1'673'250	1'500	1'561'096.85	
-57'521	-3,4%		1'671'750		1'561'096.85
		8'828'900	3'947'000	8'117'624.90	3'405'886.32
-123'286	-2,5%		4'881'900		4'711'738.58
		3'725'150	1'267'000	3'639'764.87	1'558'884.59
121'506	4,9%		2'458'150		2'080'880.28
		3'775'900	2'678'700	3'522'726.31	2'563'796.53
-227'284	-20,7%		1'097'200		958'929.78
		558'650	198'200	496'570.72	228'237.25
-45'774	-12,7%		360'450		268'333.47
		1'217'611	16'825'911	2'708'313.38	18'012'832.75
-205'774	-1,3%		15'608'300		15'304'519.37
		30'567'662	29'680'711	30'860'604.66	30'835'625.67
-25'098			886'951		24'978.99
		30'567'662	30'567'662	30'860'604.66	30'860'604.66

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2016		Abweichung zu Budget	
		Aufwand	Ertrag		
0	Allgemeine Verwaltung	Total	3'462'436.68	7'845.35	312'091
0110	Legislative		175'311.64		55'312
0120	Exekutive		717'512.38		101'612
0210	Finanz- und Steuerverwaltung		145'338.26		-294'962
0221	Stadtkanzlei		913'309.51		262'910
0222	Bauverwaltung		490'120.90		29'021
0223	Informatik		653'996.52		132'097
0291	Lieg. VV: Bahnhofstr. 19		84'844.62		-27'655
0292	Lieg. VV: Gottfried-Keller-Str. 6		80'606.66		-6'093
0294	Lieg. VV: Salmacherstr. 1		71'910.75		11'911
0295	Lieg. VV: übrige			7'845.35	-12'345
0296	Lieg. VV: Gaswerkstr. 2		129'485.44		60'285
1	Öff. Ordnung und Sicherheit	Total	916'335.72	178.40	21'157
1110	Polizei			178.40	-30'978
1400	Allgemeines Rechtswesen		381'273.14		106'073
1402	Berufsbeistandschaft		454'188.77		-50'511
1500	Feuerwehr				
1610	Militärische Verteidigung		147.20		-353
1620	Zivilschutz Romanshorn		80'726.61		-3'073
1626	Zivilschutz Region				
1627	Regionaler Führungsstab				
3	Kultur, Sport und Freizeit	Total	1'945'769.29	189'230.75	-231'762
3110	Museen		58'577.40		2'577
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz		72'003.00		32'003
3210	Bibliotheken		68'000.00		
3220	Konzert und Theater		46'600.81		-5'399
3290	Kulturpflege, Vereine		118'006.00		-29'294
3320	Seeblick, Medien		81'969.27		-3'031

Budget 2016		Rechnung 2015		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
3'142'500		3'324'955.42	9'975.20	
120'000		137'838		Abstimmungen, Gemeindeversammlung, RPK, Revision
615'900		546'899		Stadtpräs., Stadtrat, Delegationen (Abschr. zentrale Verw.)
440'300		441'335		inkl. Steuerbezug, Inkasso, Betriebskosten
650'400		667'542		Kanzlei, Personalamt, Materialzentrale, Archiv
461'100		603'576		
521'900		639'172		Informatikaufwand aller Abteilungen
112'500		94'847		Gemeindehaus
86'700		47'628		Mehrzweckgebäude
60'000		60'876		Kino / Jugendtreff
4'500			9'975.20	
69'200		85'243		Werkhof
895'000		712'578.90		
30'800		33'080		Amt für Sicherheit, Securitas, Hundekontrolle
275'200		324'947		EWA, Mieterschutz, Einbürgerungen, Marktwesen
504'700		265'588		Aufgaben im Kindes- und Erwachsenen-Schutz
				Feuerwehr, Ölwehr, Feuerpolizei, Feuerschau
500		24		Schiessstände, Regionale Schiessanlage Almensberg
83'800		88'940		inkl. ziviler Führungsstab
				Dozwil, Kesswil, Romanshorn, Salmisach, Uttwil
2'156'351	168'050	1'895'790.68	174'830.40	
56'000		55'067		Ortsmuseum, Locorama
40'000		38'895		Beiträge an Restaurierungen
68'000		68'000		Gemeindebibliothek, Ludothek
52'000		46'494		
147'300		171'545		
85'000		81'105		

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2016		Abweichung zu Budget
		Aufwand	Ertrag	
3411	Seebad	295'724.03		-48'976
3414	Sportanlagen und Beiträge	344'999.60		8'849
3415	Bootschafen		159'939.05	1'061
3416	Inselihafen		15'919.80	-8'870
3421	Parkanlagen, Stadtgärtnerei	828'141.98		-48'258
3425	Hafenpromenade	31'747.20		-12'653
3426	Jugendherberge		13'371.90	-119'772
4	Gesundheit	Total	1'614'229.04	-57'521
4120	stationäre Krankenpflege	804'272.00		5'372
4210	ambulante Krankenpflege	760'101.04		-61'399
4310	Alkohol- und Drogenmissbrauch	48'186.00		186
4320	übrige Krankheitsbekämpfung	550.00		-600
4340	Lebensmittelkontrolle	1'120.00		-1'080
5	Soziale Sicherheit	Total	4'758'613.66	-123'286
5110	Krankenversicherung	199'677.11		31'477
5120	Prämienverbilligungen	1'591'598.09		6'598
5240	Leistungen an Invalide	4'497.85		498
5330	Leistungen an Pensionierte	185'687.81		-137'812
5350	Leistungen an das Alter	23'980.35		-4'620
5430	Alimenteninkasso	118'343.22		-8'657
5440	Jugendschutz	100'289.54		-4'210
5441	Offene Jugendarbeit	107'350.74		-19'549
5450	Leistungen an Familien	244'926.00		926
5590	Arbeitsamt			
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'087'509.69		57'810
5730	Asylwesen	69'628.23		-45'872
5731	Integrationsförderung	15'125.03		125
5920	Hilfsaktionen im Inland	5'000.00		
5930	Hilfsaktionen im Ausland	5'000.00		

Budget 2016		Rechnung 2015		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
344'700		251'457		
336'151		302'706		
	161'000		161'315.15	
	7'050		13'515.25	
876'400		773'134		Parkanlagen, Spielplätze, Familiengärten
44'400		56'244		
106'400		51'145		
1'671'750		1'561'096.85		
798'900		731'017		Restfinanzierung stat. Pflege, Abschr. Baubeitrag
821'500		780'623		Spitex, Restfinanzierung amb. Pflege, Mütterberatung
48'000		47'511		
1'150		550		Lungenliga Thurgau
2'200		1'395		Pfizkontrolle
4'881'900		4'817'172.36	105'433.78	
168'200		180'392		Verwaltungsaufwand für KK-Vers. und AHV-Stelle
1'585'000		1'542'772		
4'000		3'964		
323'500		231'242		Leistungen an ehem. Mitarbeitende
28'600		16'403		Kommission für Altersfragen
127'000		87'595		inkl. Personalkosten
104'500		116'429		
126'900		96'576		
244'000		244'011		Familienberatung, Kinderhaus
		205'981		
2'029'700		2'082'807		
115'500			48'891.69	Unterstützung, Beiträge
15'000			56'542.09	inkl. Kurse Deutsch als Zweitsprache
5'000		4'000		
5'000		5'000		

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2016		Abweichung zu Budget	
		Aufwand	Ertrag		
6	Verkehr	Total	2'587'621.02	7'964.75	121'506
6130	Kantonsstrassen			7'964.75	-40'465
6150	Gemeindestrassen		1'554'964.12		-17'736
6151	Parkplätze				
6210	Bahninfrastruktur		5'224.85		-75
6220	Regionalverkehr		957'466.10		202'816
6310	Schifffahrt		26'984.00		-5'016
6340	Verkehrsplanung		42'981.95		-18'018
7	Umweltschutz und Raumordnung	Total	869'916.49		-227'284
7201	Abwasserbeseitigung				
7301	Abfallbeseitigung				
7410	Gewässerverbauungen		122'425.25		25'375
7500	Arten- und Landschaftsschutz		2'500.00		
7710	Friedhof und Bestattung		487'300.74		1'901
7900	Raumordnung		257'690.50		-254'560
8	Volkswirtschaft	Total	371'793.09	57'117.05	-45'774
8120	Landw. Strukturverbesserung				-2'000
8130	Landw. Viehhaltung				-550
8140	Landw. Pflanzenbau		42'849.40		-1'151
8200	Forstwirtschaft		61'498.40		-502
8300	Jagd und Fischerei				
8400	Tourismus, Marketing		251'909.04		20'909
8500	Industrie, Gewerbe, Handel		15'536.25		-464
8710	Elektrizität, Energie allgemein			57'117.05	-62'017

Budget 2016		Rechnung 2015		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2'458'150		2'080'880.28		
32'500		5'725		
1'572'700		1'519'760		
5'300		5'225		
754'650		505'915		Beitrag an Kanton, AOT, Bushaltestellen
32'000		26'968		
61'000		17'287		Verkehrskommission, Fachplaner
1'097'200		958'929.78		
97'050		157'319		
2'500		3'200		
485'400		451'135		
512'250		347'276		Ortsplanung, Bauordnung, Stadtentwicklung
360'450		355'797.17	87'463.70	
2'000		150		Flurkommission
550				Tierseuchen
44'000		42'896		Feuerbrand, Pflanzenschutzfonds, Hagelabwehr
62'000		60'854		
231'000		220'113		
16'000		31'784		
4'900			87'463.70	Beitrag von EW, Förderung alternative Energien

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2016		Abweichung zu Budget	
		Aufwand	Ertrag		
9	Finanzen und Steuern	Total	185'510.70	15'588'036.85	205'774
9100	Allg. Gemeindesteuern			13'834'933.54	255'066
9300	Finanz- und Lastenausgleich			242'269.00	72'731
9500	Ertragsanteile			1'150'991.85	-170'992
9610	Zinsen			170'053.51	49'946
9631	Lieg. FIV: Egnacherweg 6 / 6b			66'280.59	7'219
9632	Lieg. FIV: Egnacherweg 8	42'226.40			-29'774
9633	Lieg. FIV: Bachstr. 11	5'753.25			-1'247
9634	Lieg. FIV: Landkreditkonto				
9635	Lieg. FIV: Merkur			59'757.70	3'742
9638	Lieg. FIV: Diverse	137'531.05			4'031
9639	Lieg. FIV: Gewinne, Wertbericht.			59'472.41	16'028
9690	Finanzvermögen, übrige				
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe			4'278.25	-978
9999	Aufwandüberschuss			861'852.54	-25'098
	Total		16'712'225.69	15'850'373.15	

Budget 2016

Aufwand Ertrag
212'500 15'820'800

14'090'000
 315'000
 980'000
 220'000
 73'500
 72'000
 7'000
 63'500
 133'500
 75'500
 3'300

886'951

16'875'801 15'988'850

Rechnung 2015

Aufwand Ertrag
784'935.81 16'089'455.18

13'668'789.33
 225'941.00
 1'168'647.50
 236'788.74
 114'063.09
 46'717
 500'000
 25'743.25
 238'219
 645'129.47
 4'352.80

24'978.99

16'492'137.25 16'467'158.26

inkl. Forderungsverluste, Mehrwertabschöpfung
 kantonaler Finanzausgleich
 Grundstücksgewinnst., Liegenschaftst., Patente
 MFH, Gasversorgung
 Eissportzentrum EZO
 Ausgleich durch Spezialfinanzierung
 kalk. Zins und Personalaufwand
 Ausgleich durch Spezialfinanzierung
 Wertberichtigung Wertschriften und Darlehen im FV

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	199'576.05	0.00
0294	Lieg. VV: Salmsacherstr. 1	115'732.30	
0295	Lieg. VV: übrige		
0296	Lieg. VV: Werkhof	83'843.75	
1	Öffentliche Sicherheit	1'004'705.10	502'352.56
1500	Feuerwehr	1'004'705.10	502'352.56
3	Kultur und Freizeit	0.00	0.00
3411	Seebad		
3422	Hafenpromenade		
3423	Jugendherberge		
4	Gesundheit	0.00	0.00
6	Verkehr	1'237'319.55	0.00
6130	Baubeträge an kantonale Tiefbauprojekte	422'324.85	
6150	Gemeindestrassen	700'569.80	
6151	Parkplatzbewirtschaftung	114'424.90	
7	Umwelt und Raumordnung	1'245'986.72	364'870.00
7201	Abwasserbeseitigung	590'040.00	292'870.00
7301	Abfallbeseitigung	142'976.70	72'000.00
7410	Gewässerverbauung		
7900	Raumordnung	512'970.02	
8	Volkswirtschaft	0.00	0.00
9	Finanzanlagen	0.00	0.00
		3'687'587.42	867'222.56
Spezial- und Vorfinanzierungen			
Investitionen Finanzvermögen			
Nettoinvestitionen			2'820'364.86
Bruttoinvestitionen		3'687'587.42	3'687'587.42

Budget 2016		Rechnung 2015		
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
535'000	0	0.00	0.00	
170'000				Vorplatzgestaltung
250'000				Projekt Zentrale Verwaltung
115'000				Dach-Absturzsicherung, 10-Jahresunterhalt
750'000	375'000	107'141.15	0.00	
750'000	375'000	107'141.15		Beschaffung TLF und Schlauchverleger
100'000	0	249'562.10	3'840.00	
		79'050.85	3'840.00	2015: Dachsanierung Hauptgebäude
100'000				
		170'511.25		2015: Umbau 3 1/2-Zi.-Wohnung in Familienzimmer für JH
0	0	0.00	0.00	
2'884'000	0	866'793.00	0.00	
345'000				Amriswilerstrasse: Gemeindegrenze bis Hofkreisel
1'414'000		674'171.20		Aaheggstr., Höhenweg, Neustr., Rainstr., Sonnmattstr.
1'125'000		192'621.80		PP bei Kanuwiese
1'600'000	30'000	1'595'114.15	493'338.60	
900'000		406'396.30	341'142.00	Sanierung nach GEP
100'000	30'000	216'636.40	108'000.00	Unterflur-Sammelbehälter
100'000				See-Ufer
500'000		972'081.45	44'196.60	Ortsplanung, Impulsprojekte und Stadtentwicklung
0	0	0.00	0.00	
0	0	0.00	0.00	
5'869'000	405'000	2'818'610.40	497'178.60	
	5'464'000		2'321'431.80	
5'869'000	5'869'000	2'818'610.40	2'818'610.40	

LANDKREDITKONTO

Orientierung gemäss Art. 11 des Reglements über die Bodenpolitik der Gemeinde und das Landkreditkonto vom 17.11.1997

Anlage-Nr.	Konto-Nr.	Bezeichnung	Parz-Nr.	Fläche m ²	Gebäude Vers. Wert 01.01.2016	Datum Erwerb	Erwerbspreis
PG000110	108020	Mittlitzelgstr. 15	1'661	2'914		21.01.2014	1'019'900.00
PG000111	108020	Bachstr. 11	150	296	453'000	01.07.2014	260'000.00
PG000112	108020	Land «Erbendingen»	1'537	10'144		02.09.1986	75'000.00
PG000113	108020	Land «Gärtlitzelg»	1'682	3'455		25.10.1988	19'000.00
PG000114	108020	Land «Gärtlitzelg»	3'335	4'060		24.05.2012	730'800.00
PG000115	108020	Gaswerkstrasse	3'383	5'787		30.12.2014	1'273'140.00
PG000116	108020	Land «in der Chürzi»	2'003	8'578		23.11.1990	42'500.00
PG000117	108020	Land «Gemmerthausen» aus Tausch Parz. 2812	2'560	8'873		28.10.1994	32'000.00
PG000118	108020	Land «Korb»	1'508	1'881		13.12.1991	9'000.00
PG000119	108020	Land «Korb»	1'513	3'301		13.12.1991	18'000.00
PG000120	108020	Land «Halden»	1'553	5'005		13.12.1991	21'000.00
PG000121	108020	Land Dorfbachweg	827	1'704		25.06.1997	660'000.00
PG000123	108020	Land «Monrüti»	3'345	412		20.04.1999	4'120.00
PG000130	108020	«Hafenpromenade» (ehemals Güter Ex-Areal)	2'879	9'101		04.06.2014	3'200'000.00
PG000141	108020	Bahnhofstr. 5 «Merkur»	165	958		27.03.2015	1'500'000.00
PG000142	108020	Land Schiessanlage Monrüti	2'315	1'272		22.04.2015	163'092.80
Total				67'741			9'027'552.80

Total Kreditbeanspruchung am 01.01.

Kolonne Buchwert: zuzüglich Zuschreibung, Kolonne Kompetenz: zuzüglich Kauf

Kolonne Buchwert: abzüglich Abschreibung, Kolonne Kompetenz: abzüglich Verkauf

Buchwert, Erwerbspreis

Kreditkompetenz gemäss Beschluss Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2013

Saldo Landkredit per 31.12.2016 (vorhandene Kreditkompetenz)

allfällige Verkaufsgewinne / Verkaufsverluste auf dem Landkreditkonto werden gegen das Konto 1.290091 Grundstücksausgleichsreserve gebucht

Buchwert 31.12.2015	Verkehrswert- Schätzung 15.08.2016	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2016	Zone
1'019'900.00	1'020'000.00	100.00		1'020'000.00	WG2
260'000.00	260'000.00			260'000.00	Kernzone
75'000.00	75'000.00			75'000.00	Landwirtsch.
19'000.00	19'000.00			19'000.00	Landwirtsch.
730'800.00	730'000.00		800.00	730'000.00	Industriezone
1'273'140.00	1'273'140.00			1'273'140.00	Industriezone
42'500.00	42'500.00			42'500.00	Landwirtsch.
32'000.00	32'000.00			32'000.00	Erholungs- + Grünzone
9'000.00	9'000.00			9'000.00	L'schutzzone
18'000.00	18'000.00			18'000.00	L'schutzzone
21'000.00	21'000.00			21'000.00	L'schutzzone, Wald
660'000.00	800'000.00	140'000.00		800'000.00	W3
4'120.00	4'120.00			4'120.00	WG2
3'200'000.00	3'990'000.00	790'000.00		3'990'000.00	Hafenzone
1'500'000.00	1'450'000.00		50'000.00	1'450'000.00	Kernzone
163'092.80	190'000.00	26'907.20		190'000.00	W2a / OeB
9'027'552.80	9'933'760.00	957'007.20	50'800.00	9'933'760.00	
Erwerbspreis	Kompetenz				
9'027'552.80	9'027'552.80				
957'007.20					
50'800.00					
9'933'760.00	9'027'552.80	Differenz zum Buchwert aufgrund höherer Verkehrswerte			
	16'000'000.00				
	6'972'447.20				

LIEGENSCHAFTEN IM FINANZVERMÖGEN

Anl.Nr.	Konto	Liegenschaften im Finanzvermögen	Parz-Nr.	Fläche m ²	Gebäude-Vers. Wert 01.01.2016	Datum Erwerb
PG000098	108000	Birkenweg	648	2'783		18.10.06
PG000099	108000	Seepark Land am Haupthafen	2'911	4'810		25.09.08
PG000100	108000	Industriegebiet Hof-Gärtlitzelg	1'657	15'544		13.04.11
PG000101	108000	Land Zelgstrasse «alter Werkhof»	89	482		29.08.05
PG000102	108000	Land an der Aach mit Werkraum, Haldenweg 7	939	7'344		
PG000104	108000	Areal beim Industriegleis Halden	2'418	378		
PG000105	108000	Egnacherweg 8: Eissportzentrum	3'066	8'151	6'681'000	
PG000106	108000	Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'099	3'318		
PG000107	108000	Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'101	918		
PG000108	108000	Land «Brüggli», Landrest PP Locherzelgstr.	3'169	131		10.07.98
PG000109	108000	Land Gaswerkareal mit Kugelgasbehälter	2'745	908		
PG000124	108400	Egnacherweg 6, 6b	426	8'326	4'130'000	26.04.00
PG000126	108000	Schützenwiese mit Feldschiessstand	1'083	4'489		14.09.00
PG000127	108400	Waldwiese mit Scheibenstand	1'250	1'587		14.09.00
Total				59'169		

Buchwert 31.12.2015	Verkehrswert Schätzung 15.08.2016	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2016	Zone
773'000.00	773'000.00			773'000.00	OeB
950'000.00	1'360'000.00	410'000.00		1'360'000.00	Touristikzone
2'500'159.25	2'500'000.00		159.25	2'500'000.00	Industriezone
120'000.00	120'000.00			120'000.00	WG3
127'000.00	127'000.00			127'000.00	«Erholungs- / Grünzone, Wald/ Industriezone»
1'900.00	1'900.00			1'900.00	«Strassenverkehrs- fläche im Baugebiet»
3'589'940.00	3'550'000.00	1)	39'940.00	3'550'000.00	Industriezone
282'030.00	332'000.00	49'970.00		332'000.00	Industriezone
78'030.00	83'000.00	4'970.00		83'000.00	Industriezone
1.00	45'000.00	44'999.00		45'000.00	W2b
100'000.00	110'000.00	10'000.00		110'000.00	Industriezone
2'395'360.00	2'450'000.00	54'640.00		2'450'000.00	Industriezone
29'000.00	29'000.00			29'000.00	Landwirtschaftszone
1.00	(150'000.00)	2)		1.00	Landschaftschutzzone
10'946'421.25	11'330'900.00	574'579.00	40'099.25	11'480'901.00	

1) Eissportzentrum inkl. Hochbauten: beruhend auf einem SR-Beschluss werden pro Jahr Fr. 150'000.– in eine Rückstellung für unterlassenen Unterhalt EZO gebucht (ER wirksam, Konto 9632.343000)

2) Für den negativen Schätzwert (wg Kugelfangsanierung) wurde eine Rückstellung Kto 205900 im Jahr 2012 von Fr. 150'000.– gebildet.

FINANZKENNZAHLEN

	TG Ø 2015	RE 2016	RE 2015	RE 2014	RE 2013	RE 2012	Ø 5 Jahre
1 Netto-Vermögens-Anteil	k.A.	3,0%	5,6%	18,3%	18,5%	29,4%	15,0%
2 Selbstfinanzierungsgrad	149,0%	51,1%	95,9%	79,4%	45,5%	107,7%	75,9%
3 Zinsbelastungs-Anteil	0,8%	0,7%	0,7%	0,6%	0,9%	0,3%	0,6%
4 Nettovermögen / -schuld pro Einwohner in Fr.	-852	73	142	445	489	833	396
5 Selbstfinanzierungs-Anteil	10,6%	5,5%	8,1%	6,4%	8,1%	14,6%	8,5%
6 Kapitaldienst-Anteil	5,5%	4,5%	5,4%	2,4%	3,2%	3,2%	3,7%
7 Brutto-Verschuldungs-Anteil	94,0%	134,9%	113,6%	97,5%	59,2%	40,7%	89,2%
8 Investitions-Anteil	9,7%	12,8%	10,7%	10,2%	21,8%	14,7%	14,0%
9 Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	113,9%	26,0%	30,9%	31,1%	31,8%	33,8%	30,7%
10 Steuerkraft pro Einwohner zu 100% in Fr.	1'996	1'787	1'772	1'784	1'752	1'657	1'750
11 1 Steuerprozent in Fr.	k.A.	192'152	189'643	188'797	182'846	169'923	184'672
12 Anzahl Einwohner am 31.12.	k.A.	10'751	10'708	10'558	10'435	10'254	10'406

Basis sind die 9 HRM2-Gemeinden

Fonds ausserhalb des Gemeindevermögens	Bestand				Bestand
	31.12.15	Ertrag	Gebühren	Unterstützungen	31.12.16
Pflegeheimfonds	788'562.02	11'639.55	-7.55	0.00	800'194.02

1	Netto-Verschuldungs-Anteil		Nettovermögen/-schuld in Prozenten des Finanzertrags
2	Selbstfinanzierungsgrad	unter 70 % 70–100 % 100 %	grosse Neuverschuldung verantwortbare Neuverschuldung langfristig anzustreben
3	Zinsbelastungs-Anteil	0–2 % 2–5 % 5–8 % über 8 %	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung Überschuldung
4	Nettovermögen/-schuld pro Einwohner in Fr.	bis Fr. 1'000.– bis Fr. 3'000.– bis Fr. 5'000.– über Fr. 5'000.–	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung kaum noch tragbar
5	Selbstfinanzierungs-Anteil	0–10 % 10–20 % über 20 %	schwach mittel gut
6	Kapitaldienst-Anteil	0–5 % 5–15 % 15–25 % über 25 %	klein tragbar hoch bis sehr hoch kaum noch tragbar
7	Brutto-Verschuldungs-Anteil	0–100 % 100–150 % 150–200 % über 200 %	gut mittel schlecht kritisch
8	Investitions-Anteil	0–10 % 10–20 % 20–30 % über 30 %	schwach mittel stark sehr stark
9	Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	0–30 % 30–100 % über 100 %	schwach ideal/hoch sehr hoch
10	Steuerkraft pro Einwohner zu 100 Prozent in Fr.	unter kant. Ø über kant. Ø	tiefe Finanzkraft hohe Finanzkraft
			Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen
			Nettozins in Prozenten des Finanzertrags
			Nettoschuld: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen
			Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags
			Kapitaldienst: Zinsen + Abschreibungen in Prozent des Finanzertrags
			Bruttoschuld: kurz- + mittel- + langfristige Schulden + Verpflichtungen für Sonderrechnungen in Prozent des Finanzertrags
			Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands
			Eigenkapital bzw. Bilanzüberschuss ohne Spezialfinanzierungen dividiert durch 1 Steuerprozent
			Gesamter Steuerertrag nat. + jur. Personen inkl. Vorjahre zu 100 Prozent der einfachen Steuer

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Susanne Schwizer, Heimleiterin; Giuseppe Paradiso, Küchenchef; Beat Simbürger, Leiter Technischer Dienst; und seit Oktober 2016 Jeannette Fink, Leiterin Pflege und Betreuung, bilden das Leitungsteam des Regionalen Pflegeheims.

Ende 2016 konnten die umfassenden Erneuerungsarbeiten im Pflegeheim abgeschlossen werden, was sich auch in der Betriebsrechnung abbildet. Während der Sanierungsphase waren einzelne Zimmer nicht verfügbar, unsere Auslastung fiel daher tiefer aus als bei Normalbetrieb. Deshalb rechneten wir mit einem Defizit. Erfreulicherweise waren aber immer mehr Betten belegt als budgetiert, sodass wir mit einem positiven Ergebnis von knapp 60'000 Franken abschliessen können.

Die Rückzahlung des Umbau- und Sanierungskredites der Stadt erfolgt wie vorgesehen in Etappen von 225'000 Franken pro Jahr.

Die Renovation des 40-jährigen Heimes hat alle Beteiligten in den letzten zweieinhalb Jahren in hohem Masse gefordert, die Anstrengungen hingegen haben sich gelohnt, und das Ergebnis erfreut uns täglich aufs Neue.

Ich bedanke mich einmal mehr bei der Stadt und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für den im Jahr 2013 gesprochenen Baukredit. Renovationen dieses Umfangs werden wohl nur alle fünfzig Jahre durchgeführt.

Ich danke Ihnen für die grosszügige Unterstützung.

Käthi Zürcher
Präsidentin der Betriebskommission

Personalaufwand Total

Besoldungen

Sozialleistungen

Leistungen Dritter

Personalnebenaufwand

Sachaufwand Total

Medizinischer Bedarf

Lebensmittel und Getränke

Haushalt

Unterhalt und Reparaturen

Aufwand für Anlagennutzung

Energie und Wasser

Kapitalzinsen und Spesen

Büro und Verwaltung

übriger bewohnerbez. Aufwand

übriger Sachaufwand

Spenden Total

Auslagen für Bewohner

Einlage in Spendenkonto

Betriebsfremder Aufwand Total

Bildung von Rückstellungen

Betriebsertrag Total

Pensionstaxen

Betreuungspauschale

Pflege taxen

übriger Ertrag

Jahresergebnis

Total

Erfolgsrechnung 2016		Budget 2016		Erfolgsrechnung 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'019'715.20		5'012'340		4'812'399.59	
4'030'610.90		4'177'340		3'893'423.05	
831'304.65		745'000		825'038.60	
63'898.55		5'000		14'517.00	
93'901.10		85'000		79'420.94	
1'667'258.92		1'750'000		1'159'823.41	
66'073.65		64'000		56'548.13	
281'394.65		300'000		262'939.40	
147'443.40		220'000		114'684.67	
171'278.63		120'000		109'334.45	
546'799.45		600'000		237'979.20	
97'429.85		130'000		104'879.80	
19'634.35		15'500		28'869.15	
251'800.38		193'000		177'686.40	
38'143.45		45'000		20'036.06	
47'261.11		62'500		46'866.15	
29'933.55		0.00		59'573.45	
20'950.05				1'478.00	
8'983.50				58'095.45	
0.00		0.00		0.00	
	6'776'161.70		6'672'850		5'852'957.90
	3'057'994.00		2'952'850		2'632'142.50
	737'930.00		761'400		583'390.20
	2'570'365.90		2'590'000		2'246'737.40
	409'871.80		368'600		390'687.80
	6'716'907.67	6'762'340.00	6'672'850.00	6'031'796.45	5'852'957.90
	59'254.03	-89'490.00		-178'838.55	
	6'776'161.70	6'672'850.00	6'672'850.00	5'852'957.90	5'852'957.90

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Investitionen	Immobilien	Total
	Parkplätze Seeblickstrasse	
	Techn. Einrichtungen	
	Solaranlage	
	Neubau Demenzwohngruppe	
	Kosten ausserhalb Kredit Sanierung	
	Erneuerung Altbau	
	Akkustikdecke/Beleuchtung Cafeteria	
	Mobilien	Total
	Krankensmobiliar	
Badeliege/lieft		
Mobilien Küche		
Mobilien Betrieb		
EDV	Total	
EDV HW/SW, Schulungen		
Pflegedokumentation		
Total		
Cashflow	Jahresergebnis	
Abschreibungen		
Bildung Rückstellungen		
TOTAL Selbstfinanzierung		
Finanzierung	Stand Spezialfinanzierung Pflegeheim	
Stand Spezialfinanzierung Erneuerung		
Stand Spendenkonto		
Kennzahlen	Aufenthaltsstage	
Auslastung Betten		
Auslastung in %		
Stellenplan in 100 %-Stellen		
Anzahl Lernende und Praktikanten		

Investitionen 2016		Budget 2016		Investitionen 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
834'335.31	0.00	532'000.00	0.00	3'204'637.00	0.00
138'671.45		212'000.00		254'286.70	
				6'931.80	
21'330.05		20'000.00		42'965.05	
674'333.81		300'000.00		2'828'407.65	
				72'045.80	
145'093.68	0.00	175'500.00	0.00	160'862.30	0.00
0.00		20'000.00		66'978.30	
38'285.60		38'000.00		51'334.90	
106'808.08		117'500.00		42'549.10	
25'124.55	0.00	10'000.00	0.00	6'783.25	0.00
25'124.55		10'000.00		6'783.25	
1'004'553.54		717'500.00		3'372'282.55	
	59'254.03		-89'490.00		-178'838.55
	540'000.00		540'000.00		225'000.00
	599'254.03		450'510.00		46'161.45
	751'911.06				692'657.03
	46'711.20				58'677.75
	798'622.26				751'334.78
	24'612		25'382		23'346
	67,2		69,3		64,0
	92,1		95,0		87,7
	62,86		62,10		58,00
	9		9		9

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Wir haben die Jahresrechnungen 2016 der Politischen Gemeinde Romanshorn, des Regionalen Pflegeheims und des Pflegeheimfonds in Verbindung mit der Provida Treuhand AG geprüft und empfehlen Ihnen die Genehmigung.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust ab, es ist kein Beschluss zur Ergebnisverwendung nötig.

Romanshorn, 21. März 2017

Die Rechnungsprüfungskommission
Max Amherd, Präsident
Adrian Bachmann, Arno Germann,
Susan Pfiffner, Nazmije Ismaili

STRASSENÜBERNAHME

Übernahme Bahnhof- und Alleestrasse ins Gemeindestrassennetz

Ausgangslage

Mit der Erarbeitung des Kommunalen Richtplanes wurden die verschiedenen Strassen der Stadt Romanshorn nach ihrer Bedeutung für die kommunale Erschliessung beurteilt. In Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den kantonalen Stellen wurden die Netzfunktion sowie die Eigentumsverhältnisse der verschiedenen Strassen analysiert und eine Vorgehensweise definiert. Diese wurde vertraglich festgehalten und sowohl dem Regierungsrat wie auch dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Die im Vertrag festgelegten Strassenübertragungen gelten vorbehaltlich der Entscheidung des Grossen Rates bzw. der entsprechenden Organe der Politischen Gemeinde Romanshorn.

Der Vertrag besagt, dass der Kanton Thurgau die Bahnhofstrasse sowie einen Teil der Alleestrasse (ab Bahnhof- bis Reckholdernstrasse) sofort und die Reckholdernstrasse, zu einem späteren Zeitpunkt, an die Stadt Romanshorn abtreten wird. Im Gegenzug da-

für übernimmt der Kanton die Hofstrasse als Zubringer zur Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) ein Jahr nach Rechtskraft des Ausführungsprojektes. Die Übertragungen bedingen einander gegenseitig. Nachfolgend sind sie schematisch aufgeführt.

Die Übernahme der Neubaustrecke Hofstrasse bis Kreisel Amriswilerstrasse durch den Kanton richtet sich nach der speziellen Vereinbarung aus dem Jahre 2008 (Zeitwert).

Der Kanton stellt die Bedingung, dass die Bahnhof- und Alleestrasse gleichzeitig übernommen werden. Weshalb entsprechend ein Antrag für beide Strassen gestellt wird. Mit der Übernahme der beiden Strassen durch die Stadt leistet der Kanton einen Kostenbeitrag an die Instandstellung der Strasseninfrastruktur in der Höhe von 455'000.– bzw. 45'000.– Franken.

Der Thurgauer Grosse Rat hat am 7. Dezem-

Strasse	Länge	Abtretung	Entschädigung
Bahnhofstrasse Parzellen Nr.: 2753, 2755, 3024, 3025 und 3030	945 m	per 1. Januar 2017	Fr. 455'000.-
Alleestrasse Parzellen Nr.: 100	ca. 500 m	per 1. Januar 2017	Fr. 45'000.-
Reckholdernstrasse Parzellen Nr.: 2557, 2556, 3004, 3022	845 m	per 1. Januar 2025	Fr. 175'000.-
Hofstrasse Parzellen Nr. 1648, 1646, 3368, 2810 und 2781 (Arbonerstrasse bis Neubaustrecke Hofstrasse)	ca. 1'620 m	Ein Jahr nach Rechtskraft des Ausführungsprojektes BTS	Zeitwert

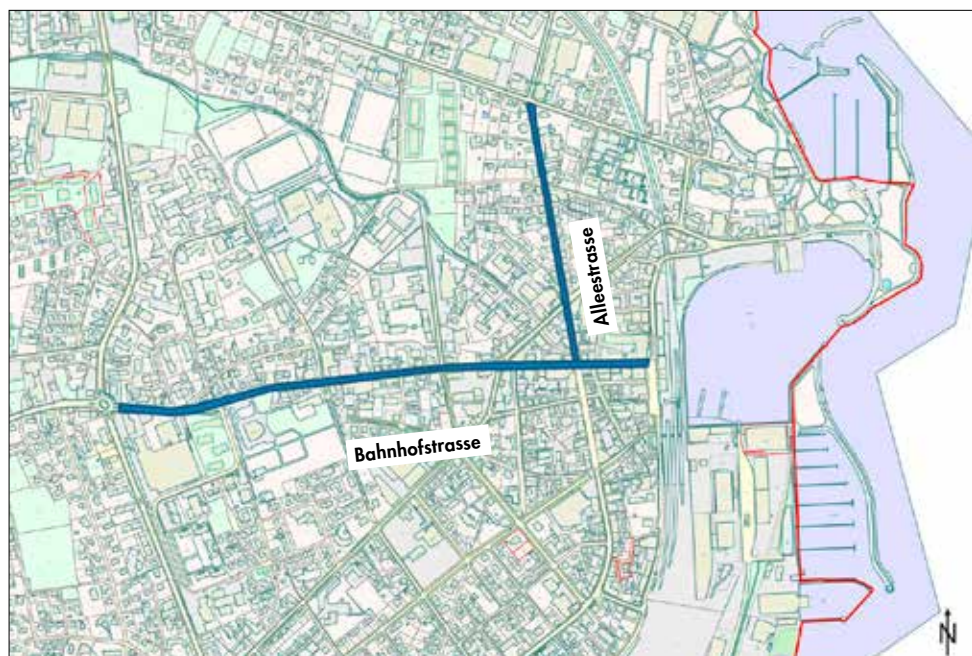
ber 2016 mit dem Budget 2017 der Abtretung der Bahnhof- und Alleestrasse zugestimmt. Damit diese vollzogen werden kann, ist auch die Zustimmung der Gemeindeversammlung notwendig. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die entsprechenden Organe von Kanton und Gemeinde über die weitere Abtretung befinden.

Erwägungen

Der Kanton Thurgau bereinigt die Besitzverhältnisse von Kantonsstrassen, welche aus seiner Sicht nicht oder nicht mehr kantonalen Zwecken dienen. Insbesondere lokale Erschliessungstrassen sollen an die Gemeinden übergehen. Die Stadt wiederum setzte sich im Zuge der Erarbeitung des Kommunalen Richtplans intensiv mit Verkehrs- und insbesondere Erschliessungsfragen ausei-

inander. Dabei war die Entlastung und Aufwertung der Innenstadt ein wichtiges Ziel. Sowohl Bahnhof- wie auch die Alleestrasse haben eine grosse Bedeutung für den Ziel- und Quellverkehr innerhalb der Stadt. Die Erschliessung des Bahnhofs für Externe soll jedoch, wie auch im kantonalen Richtplan festgehalten, möglichst über die Friedrichshafnerstrasse erfolgen.

Mit der Übernahme von Bahnhof- und Alleestrasse können Beruhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen in Angriff genommen werden, da sie nicht mehr den Richtlinien für Kantonsstrassen entsprechen (Tempo, Breite etc.) müssen. Eine gezielte Aufwertung dieser beiden Strassen bedeutet für das lokale Gewerbe sowie die Gastronomie ein deutlicher Mehrwert und die Entwicklung des Zentrums



Die zu übernehmenden Strassen

wird positiv unterstützt. Das Bedürfnis insbesondere einer nach innenstädtischen Ansprüchen gestalteten Bahnhofstrasse ist ausgewiesen. Eine Beruhigung und Aufwertung wurde sowohl von Gewerbetreibenden, Detaillisten als auch von Bevölkerung und Parteien mehrfach gefordert.

Die beiden Strassen befinden sich in einem guten Zustand. Gemäss der Planung des kantonalen Tiefbauamtes wären die Bahnhofstrasse im Jahre 2020 und die Alleestrasse 2035 zu sanieren. Eine Sanierung der Bahnhofstrasse könnte mit entsprechenden Gestaltungsmaßnahmen verknüpft werden und würde damit einen wertvollen Beitrag an die Zentrumsentwicklung leisten. Unabhängig davon soll schon unmittelbar nach Zustimmung zur Übernahme mit gezielten, einfachen Massnahmen die Situation insbesondere an der Bahnhofstrasse verbessert werden.

Der Stadtrat begrüsst die Übernahme dieser beiden Strassen und ist überzeugt, dass die Übernahme zweckmässig ist und einer erlebbaren Entwicklung des Zentrums dienlich sein wird.



BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

Die ausführliche Ausgabe vom Geschäftsbericht und Rechnungen 2016 können bei der Stadtverwaltung bezogen oder mit die-

sem Talon bestellt werden (Zustellung per Post). Sie ist auch unter www.romanshorn.ch einsehbar.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn

Telefon +41 58 346 83 83
www.romanshorn.ch

www.stroebele.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Stadverwaltung
Postfach
Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn